

Traumakriterium

<u>ICD 10</u> Ereignis von außergewöhnlicher Bedrohung oder mit katastrophalem Ausmaß, das nahezu bei jedem tiefgreifende Verzweiflung auslösen würde	<u>ICD 11</u> Ereignis von extrem bedrohlicher oder entsetzlicher Natur. Manchmal summieren sich die Ereignisse zu extremer Todesbedrohung oder schwerer Verletzung (z.B. Hunger, Nähe zu fortgesetzten Kriegshandlungen)
--	--

Symptommuster

<u>ICD 10</u> Anhaltende Erinnerungen oder Wiedererleben der Belastung durch aufdringliche Nachhallerinnerung („flashbacks“) Gefühl von Betäubtsein, Anhedonie sowie Vermeidung	<u>ICD 11</u> <u>Wiedererleben</u> in der Gegenwart, bei dem die Ereignisse nicht nur erinnert werden sondern sinnlich als noch einmal geschehend erfahren werden im Hier und Jetzt oder in Alpträumen <u>Vermeidung</u> von Erinnerungs(anlässen), die wahrscheinlich zu einem Wiedererleben der traumatischen Erfahrungen in Gedanken / Gefühlen und Situationen führen <u>Übererregung</u> in Form von erhöhter Wachsamkeit oder gesteigerter Schreckreaktion durch die subjektive Wahrnehmung einer anhaltenden Bedrohung
---	--

<u>Neu in ICD 11: komplexe PTBS (kPTBS)</u> Traumakriterium: Wie bei PTBS Zusätzlich: langandauernde/wiederholte traumatische Situation, aus der Flucht nicht möglich ist, wie KZ-Haft, Folter, sexueller Kindesmissbrauch o.ä.
Symptommuster: Wie bei PTBS Zusätzlich: anhaltende und umfassende Störungen <ul style="list-style-type: none">- im affektiven Funktionieren: Affektive Fehlregulation, erhöhte emotionale Reagibilität, gewalttätige Ausbrüche, Tendenz zu dissoziativen Zuständen unter Belastung- im Funktionen des Selbst: Überzeugung von sich selbst als schwach, zerbrochen und wertlos, generalisierte Gefühle von Scham, Schuld- bei Beziehungsfunktionen: Schwierigkeiten, Beziehungen aufrecht zu erhalten oder sich anderen nahe zu fühlen